

DZ, 28.10.2008

# Ameisen als Beerendiebe

## Hille Puppille zeigte Kinderbuch-Adaption

Von Carolin Arnold

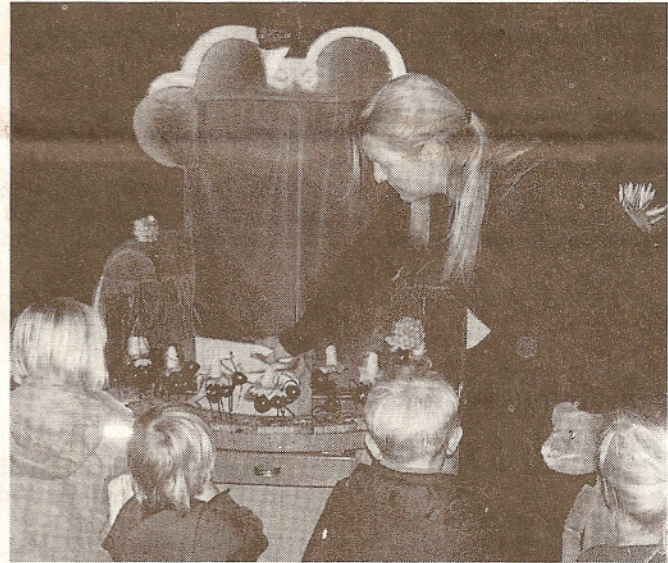
**Dülmen.** Ob das Rabenmädchen Sabine wirklich die geliebten Himmelbeeren vom Frettchen Fred geklaut hat und was er und seine Freunde unternehmen, um sie wieder zu bekommen, fanden die jungen Zuschauer in der Remise heraus. Das Stück „Ich wars nicht“ von Hille Puppille füllte den Raum bis auf den letzten Zentimeter und die spannende Geschichte nach dem Kinderbuch von Udo Weigelt brachte nicht nur die Kinder, sondern auch ihre Eltern zum Lachen.

Als Kulisse diente ein großer Sessel, der sich im Laufe der Geschichte zu den unterschiedlichsten Szenen verwandelte. Zuerst sah es ganz nach einer Vorlesestunde aus, Hille Menning saß mit Brille und Buch im Sessel. Doch mit viel Humor gab sie vor, durch ihre Brille nicht richtig lesen zu können und

beschloss, die Geschichte mit Figuren vorzuspielen.

Frettchen Fred möchte besonders gerne Himmelbeeren, wie er sie nannte. Als dann eines Tages seine geliebten Beeren verschwunden waren, wurde als Dieb sofort das Rabenmädchen Sabine beschuldigt, da sie schon einmal geklaut hatte. Diese beteuerte ihr Unschuld aber anfangs wollte ihr keiner glauben. Durch einen Schwur konnte sie die Anderen dann doch von ihrer Unschuld überzeugen und angeblich laufende Himbeeren sorgen für Verwirrung. Schließlich konnten die Ameisen als Diebe entlarvt werden, die nur mal eben den Wald aufräumen wollten.

Anders als im Kinderbuch wurde der Konflikt mit den Ameisen bei Hille Puppille friedlich gelöst, Fred bekam seine Himmelbeeren zurück und teilte sie mit seinen Freunden. Musik und Ge-



**Persönlich konnten sich die Kinder von Hille Menning und den Puppen verabschieden.**

DZ-Foto: Carolin Arnold

sang geben der Darstellung noch eine erfrischende Leichtigkeit.

Die lustigen Figuren und die stimmliche Variabilität von Hille Menning begeisterten die jungen Zuschauer, die sich zum Schluss noch persönlich von der Handpuppe Fred verabschieden durften. Hille Menning's Solostück wurde schon einige Male aufgeführt, 2007 auch in der Remise, und die meis-

ten Kindergartenkinder kannten es schon, waren aber trotzdem nochmal zur Aufführung gekommen. Die sehr aufwändig gestalteten Figuren wurden von einer Freundin der Menning's entworfen und auch sonst steckte intensive Arbeit in dem Stück. „Von der Idee bis zur Aufführung muss man für so ein Stück schon ein Jahr einplanen“, erläuterte Hille Menning.